

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-sachsen-anhalt.de



Handbuch

Gründung, Leitung, Ausbau eines Teams Notfalldarstellung

Jugendrotkreuz im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt



Impressum

Handbuch Gründung, Leitung, Ausbau eines Teams Notfalldarstellung
im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber:
DRK LV Sachsen-Anhalt, Jugendrotkreuz
Lüneburger Str. 2
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 610689-83
Fax: 0391 610689-49
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
Internet: www.jrk-sachsen-anhalt.de

Verantwortlich (V. i. S. d. P.): Monika Rockrohr, JRK-Landesreferentin

Redaktion: Georg Jobs, Philipp Schmidt, Christine Seiffert, Michael Meyer,
Michael Koska, Tobias Müller, Melanie Koch, Beatrice Buchholz, Monika
Rockrohr

Layout: Monika Rockrohr, Thomas Rudloff, Astrid Unger

Bilder: Thomas Krebs, DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Stand: November 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
1. ALLGEMEINES.....	6
1.1 Selbstverständnis Rotkreuzarbeit.....	6
1.2 Übersicht aktueller Teams in Sachsen-Anhalt.....	8
2. GRUNDLAGEN DER NOTFALLDARSTELLUNG.....	9
2.1 Allgemeine Erklärung – Was ist das überhaupt?.....	9
2.2 Gründe für ein eigenes Team Notfalldarstellung.....	11
2.3 Mindeststandards.....	13
2.4 Wie setzt sich ein Team zusammen?.....	14
2.5 Mitgliedergewinnung.....	15
2.6 Übersicht Grundausstattung eines Teams Notfalldarstellung.....	16
2.7 Aus – und Fortbildungen.....	18
3. RAHMENBEDINGUNGEN.....	20
3.1 Verwaltung der Mitglieder.....	20
3.2 Empfehlung für die allgemeine Kommunikation.....	22
3.3 Kommunikation mit dem Landesverband, Kreisverband oder Externen.....	23
3.4 Finanzierung.....	24
4. TIPPS UND TRICKS FÜR DIE PRAXIS.....	26
4.1 Das erste Treffen.....	26
4.2 Ablauf einer Übungsstunde.....	27
4.3 Motivation, Danksagung, Freizeitgestaltung.....	31
4.4 Elternarbeit (bei minderjährigen Teammitgliedern).....	33
5. FORMULARE UND ANHÄNGE.....	34

Vorwort

Liebe Jugendrotkreuzlerin,

Lieber Jugendrotkreuzler,

die Notfalldarstellung ist ein wichtiger Bestandteil der Rotkreuz-Arbeit, ein Instrument zur Nachwuchsgewinnung und -förderung sowie Bindeglied zwischen allen Rotkreuzgemeinschaften und Dritten, z. B. anderen Hilfsorganisationen.

Stellen wir uns einen Wettbewerb, eine Übung für den Ernstfall oder eine medizinische Fachausbildung ohne professionelle Notfalldarstellung vor, dann fehlt uns ein realitätsnahes Bild von Notfällen, an denen wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten bezüglich der Ersten Hilfe erproben können.

Da sich vor allem junge Menschen in der Notfalldarstellung ehrenamtlich engagieren, liegt die Beratung, Begleitung und Obhut beim Jugendrotkreuz. Im Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen-Anhalt wurde zur qualitativen Weiterentwicklung der Notfalldarstellung im Jahr 2012 ein Arbeitskreis gegründet. Dieser entwickelte erste Ideen und Konzepte bzgl. Qualitätsstandards in der Notfalldarstellung für den Landesverband Sachsen-Anhalt. Aufgrund des stetig zunehmenden Stellenwertes der Notfalldarstellung rief die Landesleitung des Jugendrotkreuzes im Jahr 2014 schließlich die Arbeitsgruppe Notfalldarstellung ins Leben, die von da an die Arbeit des Arbeitskreises fortsetzte.

Sie entwickelte bereits für alle in Sachsen-Anhalt arbeitenden Gruppen einzuhaltende Mindeststandards, die von ihr auch jährlich evaluiert werden. Außerdem ist sie ein beratendes Fachgremium und steht im Austausch mit anderen Arbeitsgruppen und Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen-Anhalt. So kam es auch, dass die Mitglieder der Arbeitsgruppe viele Rückmeldungen bezüglich ihrer Beratungsarbeit erhielten und der Wunsch nach einem Handbuch entstand, das du nun in den Händen hältst.

Es soll dir Tipps und Tricks sowie einen Leitfaden zum Aufbau und zur Leitung eines Teams Notfalldarstellung an die Hand geben, mit dem du selbstständig arbeiten kannst. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Rotkreuzgemeinschaft du angehörst. Wir erhoffen uns damit, dass du Antworten auf deine Fragen findest.

Wir danken allen, die an diesem Handbuch mitgearbeitet und ihre Erfahrungen sowie Ideen eingebracht haben.

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg bei der Gründung, Leitung und Ausbau deines Teams Notfalldarstellung.

Magdeburg, den 11. November 2017



Melanie Koch
stellv. JRK Landesleiterin



Tobias Müller
Leiter AG Notfalldarstellung



1. ALLGEMEINES

1.1 Selbstverständnis Rotkreuzarbeit

In unserem Landesverband gibt es fünf Gemeinschaften. Diese setzen sich aus vielen Menschen jeglichen Alters zusammen, die sich für andere einsetzen. Jede Gemeinschaft widmet sich einem anderen Thema, in dem sich die einzelnen Mitglieder spezialisiert haben und sich am besten auskennen – dabei sind und bleiben sie alle Teil des Deutschen Roten Kreuzes (DRK).

Es gibt auf Bundes-, Landes- und Kreisebene folgende Rotkreuz-Gemeinschaften:

- Bereitschaften
- Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Bergwacht
- Jugendrotkreuz
- Wasserwacht



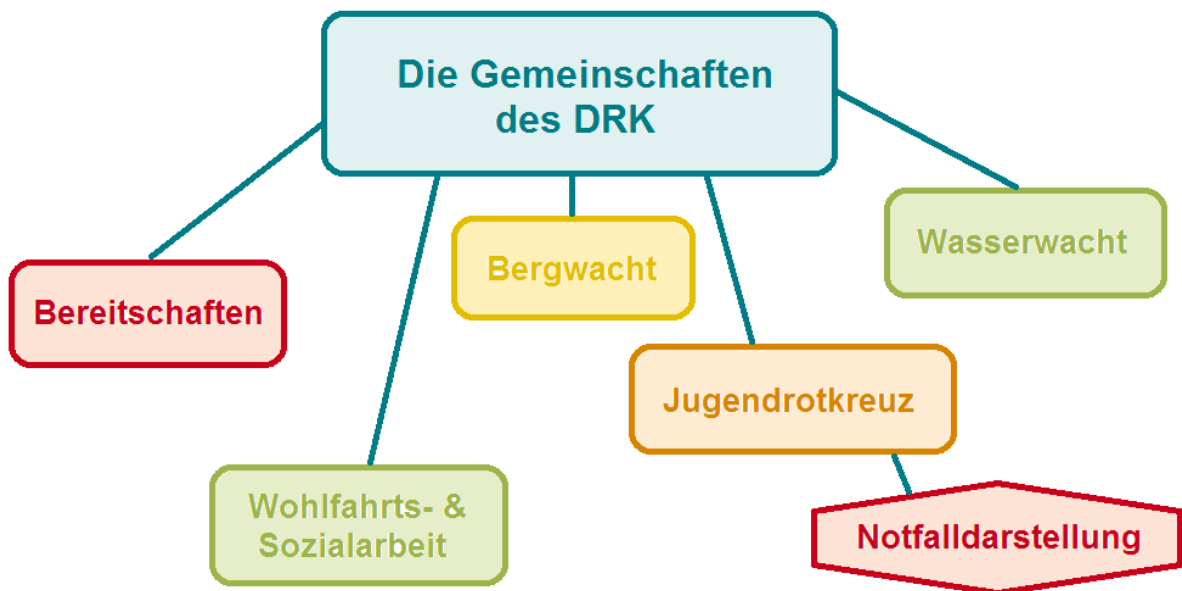
Weltweit arbeiten alle Mitglieder der verschiedenen Gemeinschaften und des Roten Kreuzes nach den sieben Grundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Dabei setzen sie sich auch dafür ein, das humanitäre Völkerrecht zu verbreiten.

Das humanitäre Völkerrecht

Das humanitäre Völkerrecht ist ein Recht, welches bei bewaffneten Konflikten gilt. Es dient dem Schutz von Personen in bewaffneten Konflikten, so zum Beispiel Zivilisten, Verwundeten und Kriegsgefangenen. Auch beschränkt es kriegsführende Parteien in der Art und Mittel ihrer Kriegsführung. Zum humanitären Völkerrecht zählen auch die Genfer Abkommen und ihre Zusatzprotokolle. Nahezu alle Staaten auf der Welt sind Vertragspartner des humanitären Völkerrechts. Es ist also universell gültig.

Die meisten Menschen, die sich für das Rote Kreuz engagieren, leisten dies ehrenamtlich. Das heißt, dass sie unentgeltlich über ihre beruflichen, schulischen oder familiären Verpflichtungen hinaus Zeit, Wissen und Können freiwillig für andere Menschen und soziale Zwecke einsetzen.

Wir nennen das „Im Zeichen der Menschlichkeit“, also den Einsatz für das Gemeinwohl.



1.2 Übersicht aktueller Teams in Sachsen-Anhalt

Hier siehst du eine Übersicht der vier Notfalldarstellungsteams bei uns in Sachsen-Anhalt (Stand November 2017). In Magdeburg, Dessau, Wittenberg und Halle haben sich vier Teams gegründet, die sich ausschließlich mit der Darstellung von Wunden und Unfallszenarien beschäftigen. Darüber hinaus gibt es aber auch sehr viele ausgebildete und aktive Notfalldarsteller_innen im ganzen Bundesland.



Wir freuen uns sehr darüber, wenn sich auch in Zukunft Interessierte zusammenschließen und Teams gründen.

2. GRUNDLAGEN DER NOTFALLDARSTELLUNG

2.1 Allgemeine Erklärung – Was ist das überhaupt?

Die Notfalldarstellung ist seit Jahren Bestandteil der Rotkreuzarbeit und obliegt dem Aufgabenbereich des Jugendrotkreuzes. Bei Sanitätsübungen, Wettbewerben oder öffentlichen Veranstaltungen innerhalb und auch außerhalb des Roten Kreuzes wird das Wissen um die reale Darstellung sowie die Kreativität des Schminkens von Verletzungen stets angewandt.

So ist das möglichst „echte“ Nachstellen von Notfällen äußerst bedeutsam, damit nicht nur Jugendrotkreuzler_innen sondern auch Personen jeglichen Alters die Möglichkeit



haben, behutsam an Notfälle, die auch in der Realität auftreten, herangeführt werden. In Übungssituationen kann dann die Erste Hilfe in Ruhe vermittelt werden. So ist man im Ernstfall besser auf die Handlungs- und Hilfsmaßnahmen vorbereitet. Solche realistischen Notfallszenarien im geschützten Raum nehmen dabei die Angst davor, etwas falsch zu machen.

Bei der Notfalldarstellung werden verschiedene Verletzungsbilder und Unfälle so realistisch wie möglich dargestellt. Hierfür werden nicht nur spezielle Schminktechniken benötigt sondern auch gute schauspielerische Fähigkeiten. Wir nennen die Personen, die geschminkt werden und Verletzungssymptome nachahmen, „Mimen“ oder „Darsteller_innen“.

Diese Techniken erlernen Notfalldarsteller_innen in Grund- sowie Aufbaulehrgängen und regelmäßig angebotenen Fortbildungen.

Auch wenn die Notfalldarstellung Teil des Jugendrotkreuzes ist, steht sie dennoch allen offen. So wird sie häufig in der allgemeinen Breitenausbildung des Deutschen Roten Kreuzes eingesetzt, um professionell Erste-Hilfe-Maßnahmen zu vermitteln.



Geschichtlicher Exkurs:

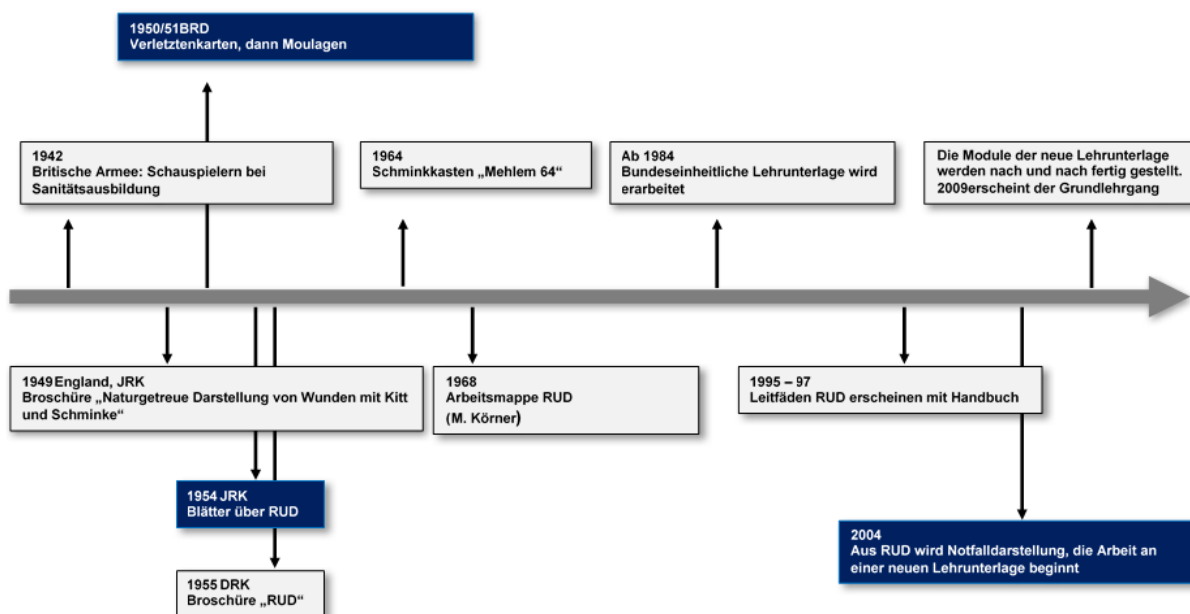
Von der Realistischen Unfalldarstellung (RUD) zur Notfalldarstellung

„>> Nicht jeder Notfall ist ein Unfall, aber jeder Unfall ist ein Notfall << (zumindest für den Betroffenen). Aufgrund des Wandels und des Stellenwertes der schauspielerischen Darstellung von Notfällen wurde die Bezeichnung von >>Realistische Unfalldarstellung<< durch den das gesamte Spektrum umfassenden Begriff >>Notfalldarstellung<< ersetzt. Dies erscheint zeitgemäß, da neben dem geschichtlichen Schwerpunkt, Sanitäter_innen an den Anblick von (Kriegs-)Verletzungen zu gewöhnen, heutzutage immer mehr Notfälle dargestellt werden, bei denen sich der Schwerpunkt von Schminken auf das schauspielerische Darstellen verlagert hat (internistische Notfälle).

Auch ist es sinnvoll, vielfältige Namensgebungen innerhalb des DRK zu vereinheitlichen und sich auf die den gesamten Themenkomplex umfassende Bezeichnung >>Notfalldarstellung<< zu verständigen ...“

(Auszug aus „Notfalldarstellung für Lehrkräfte im DRK - Lehrunterlage und Medienpaket“ Version 1.0, 25.10.2011 des Deutschen Roten Kreuzes)

Zeitstrahl: historische Entwicklung der Notfalldarstellung



(Übersicht aus „Notfalldarstellung für Lehrkräfte im DRK - Lehrunterlage und Medienpaket“ Version 1.0, 25.10.2011 des Deutschen Roten Kreuzes)

2.2 Gründe für ein eigenes Team Notfalldarstellung

Für ein eigenes Team Notfalldarstellung gibt es eine ganze Reihe guter Gründe: Notfalldarsteller_innen unterstützen zum Beispiel Lehrende bei Aus- und Fortbildungen, Sanitätsübungen oder Kurse, damit die Erste Hilfe in möglichst realitätsnahen Situationen geübt werden kann.

Teilnehmende können so in einem geschützten Rahmen und ohne zusätzlichen Druck mit einer Unfallsituation bzw. einem Notfall vertraut gemacht werden und sich besser auf einen Realfall vorbereiten. Natürlich gilt das auch für die Erste-Hilfe-Stationen bei Wettbewerben, in denen ebenfalls Notfalldarsteller_innen zum Einsatz kommen.

Die Arbeit von Notfalldarsteller_innen findet sich nicht nur im Jugendrotkreuz und den anderen DRK-Gemeinschaften wieder sondern auch bei Freiwilligen Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk (THW), der Bundeswehr, der Bundespolizei, der Berufsgenossenschaft oder dem Landkreis.

Außerhalb der Erste-Hilfe-Ausbildungen ist die Notfalldarstellung aber auch als „Kinderschminken“ eine beliebte Aktion, bei der sich das Jugendrotkreuz auf Stadtfesten oder in Schulen vorstellen kann.



Neben dem kreativen Umgang mit Farben und Schminke spielt aber auch die darstellende Form eine große Rolle und auch dieser Aspekt kann vielseitig in Erscheinung treten.

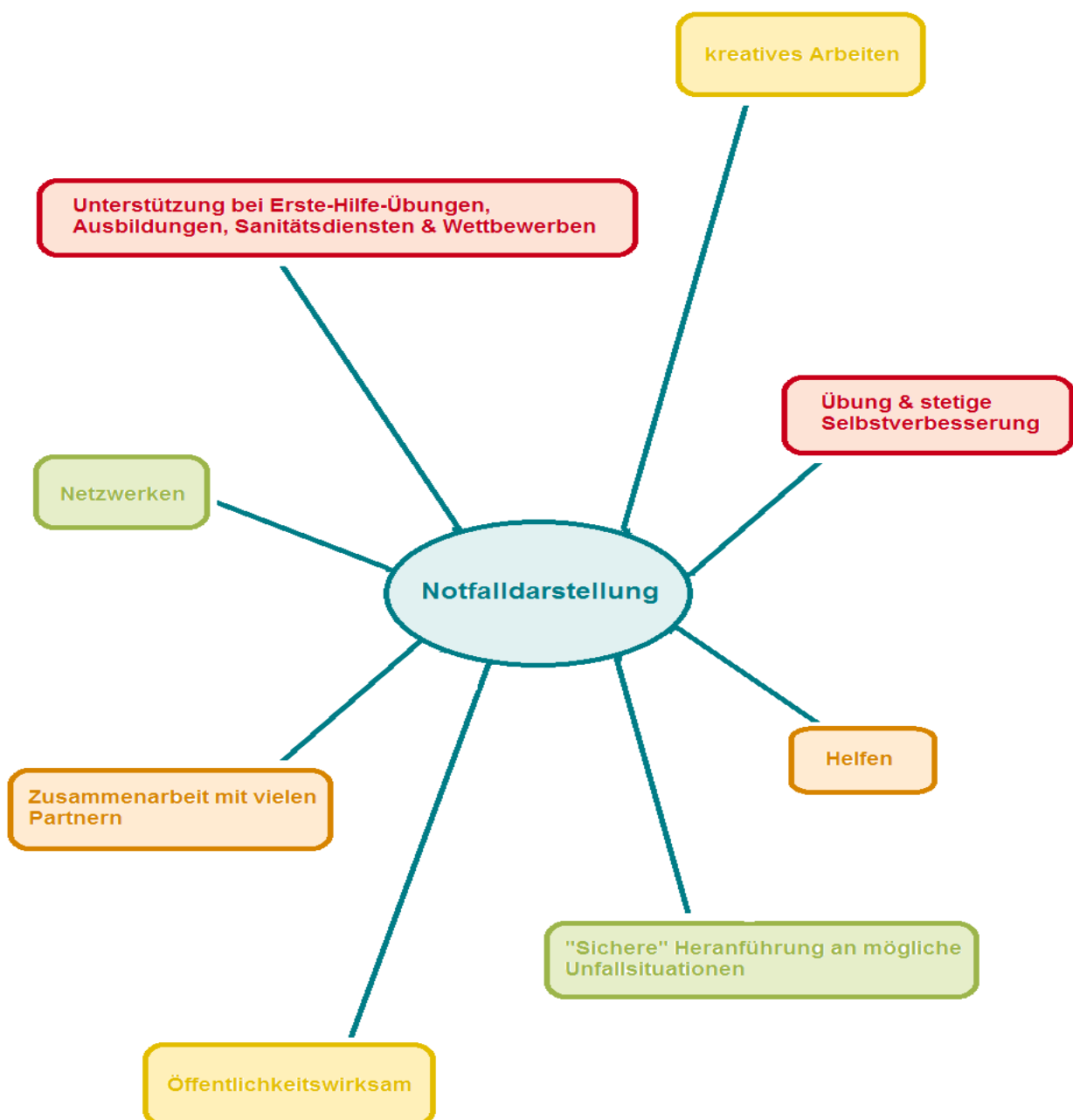
Die Notfalldarstellung des Jugendrotkreuzes ist somit ein Angebot, das öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden kann und dabei sehr viele Menschen behutsam an mögliche Notfallsituationen heranführt.

Es kann ebenso ein erster Schritt sein, um mit Interessierten ins Gespräch über die zahl- und abwechslungsreichen Aufgaben des Roten Kreuzes zu kommen.

Außerdem, und das ist am wichtigsten, ob es nun das Darstellen von Notfällen oder das Kinderschminken ist, macht es unglaublich viel Spaß und erst recht mit anderen.

Netzwerkarbeit ist wichtig!

Über die Notfalldarstellung kannst du mit vielen potenziellen Partnern und anderen Vereinen in deinem Ort (z. B. Freiwillige Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Landkreis, Berufsgenossenschaft) in Kontakt treten und ihr könnt gegenseitig voneinander profitieren.



2.3 Mindeststandards

Schminken ist nicht gleich Schminken und Darstellen ist nicht gleich Darstellen. Es bedarf viel Präzision und Übung, bis man sicher und genau verschiedene Schmink- und Darstellungstechniken beherrscht und sie anwenden kann. Je routinierter der Umgang mit Farben und Materialien und auch das Mimen von Verletzungen wird, desto authentischer können Unfallsituationen und Verletzungsmuster nachgestellt werden.

Im Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt verschmilzt die Notfalldarstellung oft mit vielen anderen Aufgabenbereichen der JRK-Arbeit. Damit diese auch gut umgesetzt werden, wurde im Jahr 2012 eine extra dafür eingesetzte Expertengruppe beauftragt, Mindeststandards Notfalldarstellung zu entwickeln. Diese Mindeststandards wurden auf der Landeskonzferenz 2014 verabschiedet und 2015 überarbeitet. Sie wurden bei landesweiten Veranstaltungen von dem an umgesetzt und erprobt.



Alle Notfalldarsteller_innen in unserem Landesverband werden seitdem ermutigt, diese Standards ebenfalls in ihren Einsätzen umzusetzen. Die gemachten Erfahrungen werden der Arbeitsgruppe Notfalldarstellung zugearbeitet, welche dadurch jährlich die Mindeststandards evaluiert und anpasst. Dadurch wird kontinuierlich die Qualität der Notfalldarstellung verbessert und ausgebaut. Die Mindeststandards Notfalldarstellung geben darüber hinaus Hilfe und Rat zur Umsetzung von Einsätzen in Wettbewerben und Übungen und beinhalten darüber hinaus wichtige Informationen und Hinweise zu Absprachen, Formalitäten und benötigten Materialien.

Hinweis

Die Mindeststandards Notfalldarstellung findest du im Anhang dieses Handbuches.

2.4 Wie setzt sich ein Team zusammen?



Ein Team Notfalldarstellung setzt sich aus Schminkenden und Darstellenden zusammen. Es besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Wichtig ist, dass diese über die notwendigen Qualifikationen verfügen.

Dazu gehört unbedingt der Grundlehrgang Notfalldarstellung. Dieser entspricht den Vorgaben, die auf der Bundesebene des Deutschen Roten Kreuzes beraten und beschlossen wurden. Weiterhin sollte im Verlauf der Aufbaulehrgang mit den Modulen Darstellen und Schminken besucht werden. Wichtig ist, dass mindestens ein Mitglied aus dem Team auch einen aktuellen Nachweis über das Modul Planen und Durchführen von Übungen besitzt.

Um Teil eines bereits bestehenden Teams Notfalldarstellung zu werden, ist anfangs nicht nötig,

schon eine der oben genannten Qualifikationen vorzuweisen. Diese kann auch während der aktiven Arbeit im Team noch absolviert werden. Jede_r Interessierte sollte von vornherein die Möglichkeit haben, sich auszuprobieren und offen in der Gruppe mitzuarbeiten, um sich dann im besten Fall offiziell anzuschließen.

Um schließlich als ganzes Team im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt gelistet und eingesetzt zu werden, müssen von allen Mitgliedern die Mindeststandards anerkannt und umgesetzt werden. Dann können die Notfalldarsteller_innen eines Teams bei landesweiten Veranstaltungen aktiv werden.

Wer bei einem Notfalldarstellungsszenario gern als Darsteller_in auftreten möchte, sollte grundsätzlich mindestens 14 Jahre alt sein, da eine gewisse Reife und Erfahrung bezüglich des Umgangs mit Verletzungen notwendig ist.

Achtung:



Es ist wichtig, dass ein Team Notfalldarstellung im Einsatz als solche auch erkennbar ist (z. B. durch einheitliche Kleidung), um Missverständnisse (z. B. zwischen Organisatoren und Wettbewerbsteilnehmenden) vorzubeugen.

2.5 Mitgliedergewinnung



Jede Gruppe setzt sich aus unterschiedlichen Menschen zusammen, die sich meist wegen des Interesses an einem bestimmten Thema oder für ein spezielles Vorhaben, das dem Einzelnen am Herz liegt, zusammengefunden haben. Manchmal treffen sich diese Menschen zufällig und kommen miteinander ins Gespräch. Manchmal muss man aber auch erst auf ein spannendes Projekt aufmerksam gemacht werden – hier in unserem Fall zum Beispiel für die Notfalldarstellung.

Wie ist es möglich, Gleichgesinnte für eine Gruppe zu finden oder neue Mitglieder zu werben? Gehe hier zuerst einmal von deiner Erfahrung aus. Wie hast du von der Notfalldarstellung erfahren? Bei einem Wettbewerb oder einer Sanitätsübung? In solchen Situationen ist es immer gut, wenn Kontakt zu Schminkenden und Darstellenden aufgenommen und mit ihnen ins Gespräch gegangen wird – ebenso mit Teilnehmenden bei solchen Veranstaltungen, die garantiert von der Darstellung der Wunden fasziniert sind. „Das kannst du auch lernen, wenn du möchtest!“ sollte dann dein offenes Angebot sein.

Nicht nur innerhalb der Aktionen des Roten Kreuzes sondern auch außerhalb sind kleine „Werbeaktionen“ möglich: bei Projekttagen und besonderen Anlässen in Schulen und anderen Institutionen oder bei Stadt- und Dorffesten weckt ein Stand, an dem geschminkt wird, immer Aufsehen und Interesse.

Beachte dabei bitte, dass du dich vorher bei den Direktoren oder Organisatoren meldest und dein Vorhaben mit ihnen absprechen musst. Bei dieser Gelegenheit kannst du auch (selbstgestaltete) Flyer, Plakate und Postkarten verteilen, auf denen sich dein Team Notfalldarstellung kurz vorstellt und Kontaktdaten stehen.

Nutze auch die Möglichkeit, dich mit anderen Gruppen auszutauschen und dich mit ihnen zu vernetzen. Dabei kann effektive Zusammenarbeit entstehen.



2.6 Übersicht Grundausrüstung eines Teams Notfalldarstellung

Um als Team Notfalldarstellung gut arbeiten zu können, ist es wichtig, auch eine gewisse Grundausrüstung zu haben.

Es empfiehlt sich, dass du dir einen transportablen und stabilen Koffer für die Schminkmaterialien zulegst. (Dafür kannst du einfach eine große stabile Plastikkiste nehmen). Wichtig ist, dass du diesen stets ordentlich, übersichtlich und sauber hältst und stets das Material nachfüllst.



In einem gut ausgestatteten Notfalldarstellungskoffer sollten folgende Gegenstände sein:

- Hautbildungsmittel
- Schwamm
- dunkles Filmblood
- dünnflüssiges Theaterblut
- Extra Mastix
- Mastixentferner
- Küchentücher
- Frischhaltefolie
- Taschentücher
- Rollpflaster
- Glycerin
- Desinfektionsmittel
- Crème-Make-Up (schwarz, dunkelblau, tiefrot, bordeaux, weiß, schokk)
- Fettschminke (hellrot, dunkelrot, blau, schwarz, weiß)
- Vaseline
- Abschminke
- Dermawax
- Dermawax-Spatel
- Plastikspatel
- Transparentpuder
- Wattepad
- Salzstreuer
- Stoppelschwamm
- Pinsel
- Blutpaste
- Knochenstücke
- Glassplitterbeutel
- Nagelbeutel
- Medizinische Kondome
- Wachsdecke
- Müllsäcke
- Schere
- Hundeklicker
- Handwaschpaste
- Fresh Scratch Blutschorfeffekt
- Blutpumpensystem
- Spritze
- Flexüle ohne Mandarin

Die schminkenden Notfalldarsteller_innen sollten möglichst einheitlich bezüglich Kleidung auftreten (Hose, Pullover, T-Shirt). Bei der Wahl der Teamkleidung musst du darauf achten, dass sie sich von anderen Gruppen wie Sanitätsdienst oder den Rettungssanitäter_innen unterscheidet, damit es beispielsweise bei Großübungen nicht zu Verwechslungen oder Missverständnissen kommt.

Diejenigen, die bei einem solchen Einsatz oder solch einer Aktion Darsteller_innen sind, also geschminkt werden und Verletzungen darstellen, empfehlen wir, alte oder gebrauchte Kleidung währenddessen zu tragen. Es kann unter anderem vorkommen, dass Kleidung mit Farbe in Berührung kommt oder zerschnitten werden muss.



Stelle sicher, dass du für die Materialien geeignete Räumlichkeiten hast. Von Vorteil sind hier verschließbare Schränke oder separate Lagerräume. Die Darstellung und das Spiel von Notfallsituationen sind angenehmer in Räumen mit beheizten oder ausgelegten Böden, die auch gut zu reinigen und abzuwaschen sind. Ein Kalt- und Warmwasseranschluss wird dein Team auch benötigen, ideal wären auch Duschkmöglichkeiten.

Achte darauf, bei der Materialanschaffung nicht unnötig viel Geld auszugeben und bereits vorhandene Materialien aufzubreuchen und zu nutzen – das gilt auch für Kleidung.

2.7 Aus – und Fortbildungen

Im Bereich der Notfalldarstellung gibt es sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene zahlreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Austauschtreffen.

Hier siehst du eine Übersicht der einzelnen Bildungsmaßnahmen:



I: Grundlehrgang Notfalldarstellung

Der Grundlehrgang Notfalldarstellung qualifiziert dich, um bei Übungen, Einsätzen oder öffentlichen Veranstaltungen die Notfalldarstellung anzuwenden. Er entspricht 16 Unterrichtseinheiten (kurz: UE; 1 UE = 45 Minuten). Du erlernst die allgemeinen Grundlagen der Notfalldarstellung, erste Schminntechniken, Hinweise zum Darstellen sowie allgemeine Informationen wie zum Beispiel rechtliche Grundlagen. Wichtig ist, dass du, um am Grundlehrgang Notfalldarstellung teilnehmen zu können, ein Mindestalter von 14 Jahren und eine Erste-Hilfe-Ausbildung oder Erste-Hilfe-Training absolviert hast, das nicht länger als 24 Monate her ist.



II: Aufbaulehrgang – Modul Schminken und Darstellen

Der Aufbaulehrgang setzt sich aus den beiden Modulen Schminken und Darstellen zusammen und umfasst insgesamt 16 Unterrichtseinheiten. Im Modul Schminken werden viele Techniken, die du schon im Grundlehrgang kennengelernt hast, wiederholt und zudem vertieft. Du erlernst hier vor allem Schminntechniken von Verletzungen, Erkrankungen oder Notfallsituationen. Im Modul Darstellen lernst du vor allem, wie Notfallsituationen realitätsgetreu nachgestellt werden. Das Mindestalter zur Teilnahme an diesem Lehrgang beträgt 16 Jahre.

III. Aufbaulehrgang – Modul Planen und Durchführen von Übungen

In diesem Modul lernst du die verschiedenen Inhalte zur Planung, Organisation und Durchführung von Übungen. Auch rechtliche Grundlagen und Regeln werden dir hier vermittelt. Nach den vorgegebenen 16 Unterrichtseinheiten bist du fit darin, selbst eine Notfalldarstellungsübung ohne Probleme durchzuführen. Das Mindestalter zur Teilnahme an diesem Lehrgang beträgt 18 Jahre.

IV. Fortbildungen

Um das Gelernte nicht zu vergessen und stets praktisch in der Notfalldarstellung geübt zu sein, aber auch um neuen Input für deine Teamarbeit vor Ort zu bekommen, solltest du mindestens alle drei Jahre eine Fortbildung im Bereich der Notfalldarstellung besuchen. Diese kann ganz abwechslungsreich gestaltet werden, so zum Beispiel mit einem Besuch in einer Requisitenwerkstatt, das Schminken mit neuen Geräten (Airbrush) oder anderen praktischen Übungen. Fortbildungen dauern in der Regel mindestens acht Unterrichtseinheiten.



Übrigens!

Das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt bietet Inhouse-Schulungen an. Wenn dein Team sich beispielsweise eine Fortbildung in einem Bereich wünscht, dann kannst du dich jederzeit an uns wenden unter:

Telefon: 0391 610 689 49

E-Mail : jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de

Das Formblatt zur Beantragung einer Inhouse-Schulung findest du auch im Anhang dieses Handbuchs.

3. RAHMENBEDINGUNGEN

3.1 Verwaltung der Mitglieder

Es ist sehr wichtig, dass du immer eine Übersicht über die Mitglieder deines Teams Notfalldarstellung hast. Das ist zum einen aus Versicherungsgründen notwendig, zum anderen, damit du weißt, wen und wie viele Personen du einsetzen kannst, wenn zum Beispiel die Bereitschaftsleitung in der Gegend dich fragt, ob dein Team beim nächsten Dienstabend Wunden schminken oder Notfälle darstellen kann.

Zudem musst du wissen, wie lange die letzte Fortbildung eines jeden Teammitglieds her ist, damit du immer auf dem aktuellsten Stand bist – gerade im Bereich neuer Schminktechniken oder Material wird es immer Neuerungen geben.

Auch könnt ihr, wenn ihr es euch zutraut, bei Großveranstaltungen des Roten Kreuzes Sachsen-Anhalts als Team Notfalldarstellung eingesetzt werden – zum Beispiel bei den JRK-Landeswettbewerben oder dem Schulsanitätsdienstag, aber auch bei den Landeswettbewerben der anderen Gemeinschaften, die über das Jahr verteilt stattfinden.

Dafür haben wir eine Sammlung hilfreicher Dokumente wie Listen, Vereinbarungen und vorbereitete Formulare erstellt, welche du im Anhang dieses Handbuches findest.

Um die Verwaltung der Mitglieder möglichst übersichtlich zu gestalten, solltest du folgende Angaben erfragen:

- Name
- Anschrift
- Geburtsdatum
- Aus- und Fortbildung (Daten und ggf. Dokumente in Kopie)
- Telefonnummer
- E-Mailadresse
- Allergien (besonders Hautempfindlichkeiten)
- Notfallkontakte
- generelle Einverständniserklärung der Eltern (nur bei Teammitgliedern, die jünger als 18 Jahre alt sind)



Dazu kann auch die DRK-Server-Vorlage genutzt und die Daten in den DRK-Server eingetragen werden. Das Abspeichern in Excel-Tabellen oder in anderer digitaler Form ist aus datenschutzrechtlichen Gründen eher ungünstig, weswegen hierfür ausschließlich der DRK-Server genutzt werden soll. Dies hat auch die Landesversammlung des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e. V. im Jahr 2012 beschlossen. Für die Mitglieder können Accounts im DRK-Server erstellt werden, welche dann eigenständig ihre Daten pflegen und Nachweise hochladen können. Dies erleichtert die Arbeit.

Bedenke:

Genauso wie du nicht willst, dass jeder alles über dich weiß, so kann es auch sein, dass jemand bestimmte Angaben über sich selbst nicht machen möchte. Das kann verschiedene Gründe haben und sollte für dich nicht relevant sein. Du musst die Persönlichkeitsrechte eines jeden respektieren. Damit verbunden kann es aber passieren, dass diejenige Person bei bestimmten öffentlichen Aktionen nicht teilnehmen kann und darf, weil beispielsweise aus Versicherungsgründen eine Adresse angegeben werden muss. Es kommt auch vor, dass eine schnelle Kontaktaufnahme zu einem Mitglied stattfinden muss – per Telefon oder E-Mail – und daher das Vorhandensein der Daten wichtig ist.



Damit ein vertrauensvoller und reibungsloser Ablauf innerhalb des Teams stattfinden kann, solltest du immer sensibel mit den Daten der Anderen umgehen und sie niemals ohne Einverständnis an Dritte weitergeben oder zu anderen Zwecken, als den unter euch vereinbarten, nutzen.

Das Abfragen nach Allergien und (Haut-)Unverträglichkeiten ist äußerst wichtig, denn beim Schminken wird mit verschiedenen Farb- und Chemiestoffen gearbeitet. Auch wenn diese alle dermatologisch auf Unverträglichkeiten getestet und für die Anwendung auf der Haut geeignet sind, kann es bei manchen Menschen trotzdem zu allergischen Reaktionen führen. Deshalb ist es wichtig, vorher von den Schminkenden und Darstellenden zu wissen, ob sie eventuell Unverträglichkeiten haben. Bei Minderjährigen ist generell das Einverständnis der Eltern einzuholen und schriftlich festzuhalten, ob die Tochter oder der Sohn geschminkt werden darf. Ebenso ist es empfehlenswert, Kontaktdaten für eventuelle Notfälle von jedem Mitglied, unabhängig des Alters, abzufragen.

3.2 Empfehlung für die allgemeine Kommunikation

Um zeitgleich alle Mitglieder über bestehende Termine zu informieren, ist es von Vorteil, die Möglichkeiten der digitalen Vernetzung zu nutzen. E-Mail-Verteiler bei einem Mailservice wie Microsoft Outlook, Mozilla Thunderbird oder andere sogenannte Clients bieten sich hier an.



Dazu werden Kontakte am besten mit vollem Namen und der E-Mail-Adresse abgespeichert – bei minderjährigen Teammitgliedern auch die Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten!

Es ist auch denkbar, Messenger wie WhatsApp oder Telegram zu nutzen und dort eine Gruppe für die Mitglieder zu erstellen, genauso wie Broadcast-Listen. Bitte beachte hierbei die geltenden Datenschutzbestimmungen.

Die Art der Gruppenkommunikation regelt jedes Team Notfalldarstellung für sich selbst und auch die Verhaltensregeln für den Umgang mit den Gruppenaktivitäten. Hier bietet es sich an, sich mit bereits bestehenden Gruppen über effektive und nützliche Kommunikationsformen auszutauschen.

Aus der Erfahrung sei an dieser Stelle gesagt: In E-Mails können über jeweilige Verteiler regelmäßige knappe Informationen an potentielle Helfende geschickt werden und somit sind zur gleichen Zeit viele Menschen auf demselben Stand der Informationen. Zusätzlich können über einen Messenger noch einmal alle auf Mails hingewiesen werden, da viele Menschen nicht regelmäßig ihre E-Mails lesen. Bei Broadcast-Nachrichten werden Nachrichten „privat“ in die jeweiligen Chats derjenigen auf der Liste geschickt – Rückmeldungen gehen dann ebenfalls in den „privaten Chat“ und in keine Gruppe.

Beim Formulieren von E-Mails sollte eine klare Struktur erkennbar sein und wichtige Details vorgehoben werden. Informationen über anstehende Veranstaltungen (Wettbewerbe, Übungen, Teamtreffen, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, sonstige Veranstaltungen) können auf diesem Wege schnell und einfach verschickt werden.

Tipp: Bitte deine Mitglieder immer wieder um Rückmeldung.

Diese moderne Kommunikation ermöglicht zudem den Austausch mit Notfalldarsteller_innen aus befreundeten und umliegenden Kreisverbänden. Dort kann auch nach Unterstützung angefragt werden.

3.3 Kommunikation mit dem Landesverband, Kreisverband oder Externen

Das Deutsche Rote Kreuz und somit auch seine einzelnen Gliederungen sind föderalistisch aufgebaut. Unser Verband lebt von Entscheidungen, die „von unten nach oben“, also von der Basis hin zur Spitze, getroffen werden. Außerdem sind alle Einheiten in den einzelnen Verbandsstufen selbstständig. Das bedeutet, dass es sowohl auf Gruppen-, Orts-, Kreis-, Landes- und Bundesverbandsebene Ansprechpartner_innen aber auch gewählte Leitungen für die verschiedenen Aufgabenbereiche gibt.

Es ist wichtig, dass anfangs der Kontakt mit den jeweils entsprechenden Ansprechpartner_innen auf der Orts- bzw. Kreisverbandsebene hergestellt wird und weiter bestehen bleibt. Auf dieser Ebene können oft bereits viele Probleme gelöst oder Fragen geklärt werden. Sollten jedoch Ansprechpartner_innen im näheren Umfeld fehlen oder Kommunikationsprobleme entstehen, dann kann sich auch an die jeweiligen Ansprechpartner_innen des Landesverbandes gewandt werden, so zum Beispiel an die JRK-Landesleitung. Zu Beginn ihrer Wahlzeit teilen sie sich die anliegenden Aufgaben des Jugendrotkreuzes auf und sind dann für spezielle Arbeitsgebiete deine Ansprechpartner_innen. Diese können unter anderem Kontakte vermitteln, beraten und beim Suchen nach Problemlösungen helfen. Außerdem gibt es auf Landesebene eine ehrenamtliche JRK-Arbeitsgruppe Notfalldarstellung. Diese koordiniert u. a. die Notfalldarstellung auf Veranstaltungen des Landesverbandes, entwickelt das umfassende Thema stets weiter und steht dir bei Fragen jederzeit beratend zur Seite.

Die Teams Notfalldarstellung arbeiten oft mit weiteren Hilfsorganisationen, zum Beispiel der Feuerwehr, der Polizei oder dem Technischen Hilfswerk zusammen. Gemeinsam werden Notfallsituationen geplant und durchgeführt. Es empfiehlt sich für die Planung solcher Situationen mit den jeweiligen Ansprechpartner_innen Kontakt aufzunehmen und gemeinsame Absprachen zu treffen sowie Verträge zu vereinbaren. Bitte achte vor allem bei letzterer Personengruppe auf ein freundliches und höfliches Auftreten, denn du vertrittst in diesem Fall das Deutsche Rote Kreuz nach außen.



Eine Übersicht unserer Ansprechpartner_innen für die Notfalldarstellung findest du online unter **www.jrk-sachsen-anhalt.de**.

3.4 Finanzierung

Unter diesem Abschnitt möchten wir mit dir diverse Fragen rund um das Thema Geld klären, damit es nicht zu finanziellen Engpässen kommt. Außerdem ist jedes Schminkmaterial irgendwann mal aufgebraucht und muss nachgekauft werden.

Wie kommt mein Team Notfalldarstellung zu Geldern?

Da die Notfalldarstellung dem Jugendrotkreuz zugeordnet ist, kannst du für die Arbeit des Teams finanzielle Unterstützung über das Budget des Jugendrotkreuzes einfordern. Hat das Team erst mal eine erste Grundausstattung, so ist es auch gut möglich, die eigene Arbeit und die verbrauchten Materialien über Aufträge und Einsätze zu finanzieren. Das bedeutet, dass die Ausgaben gedeckt werden, wenn das Team für die Einsätze Geld nimmt.

Das Geld wird dein Team vor allem für die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen, zur Beschaffung von Materialien oder Bekleidung zur Durchführung von Aktionen oder Treffen benötigen. Auf den ersten Blick mag es so aussehen, als würde die Notfalldarstellung nur Geld kosten, jedoch hat sie eine sehr hohe Öffentlichkeitswirksamkeit und kann Interessierte für das Deutsche Rote Kreuz anlocken und somit zur Mitgliedergewinnung genutzt werden.

Erste-Hilfe-Ausbildungen sind ein dauerhaftes Angebot des Roten Kreuzes sowohl für Mitglieder als auch für andere Menschen. Um die Qualität dieser Ausbildung und der Schulung der eigenen Mitglieder zu gewährleisten und Szenarien so realitätsnah wie möglich anzubieten, ist die Investition in Materialien für die Notfalldarstellung immer lohnenswert.

Was können wir anbieten und was können wir fordern?

Da diese Arbeit ehrenamtlich ist und nicht der eigenen Bereicherung dient, ist ein regelmäßiges Dankeschön als Wertschätzung, z. B. durch Ausstattung mit einem T-Shirt, gemeinsame Runden und Ausflüge sehr wichtig. Hierfür kannst du dir auch Unterstützung vom Orts- und Kreisverband holen (z. B. für die Erstausrüstung, Aus- und Fortbildungen, Fahrzeugen, Lagermöglichkeiten, etc.).

Wie erstelle ich ein Angebot? Wie rechne ich unsere Dienstleistungen ab?

Für die Kostendeckung und -effizienz sind folgende Punkte wichtig:

- Welche **Reisekosten** entstehen? Achte hierbei auf die Fahrstrecke zum Einsatzort; die Verkehrsmittel (Dienstfahrzeug, öffentliche Verkehrsmittel, PKW) und Fahrgemeinschaften. Die Helfenden dürfen für ihr Engagement keinen finanziellen Nachteil haben.

- Wird für **Verpflegung und Unterbringung** gesorgt? Gegebenenfalls muss hier eine separate Rechnung erstellt werden, je nachdem, wer die Anfrage gestellt hat.
- Mit welchem Verbrauch ist zu rechnen? Die Kleidung für die Mimen kann verschleifen (Verschmutzung, Zerschneiden), Waschkosten entstehen eventuell und Schminkmaterialien wie Schwämme, Farben, Wachs usw. müssen stets nachgekauft werden. **WICHTIG!** Gerade Schminkmaterialien haben ein **Mindesthaltbarkeitsdatum** und müssen durchaus frühzeitig ersetzt werden. Für angefangenes Material kann nur die komplette Neubeschaffung in Rechnung gestellt werden.

Um den Verbrauch in diesem Fall einschätzen zu können, brauchst du eine Vorstellung von der Art der Verletzung und wie häufig sie geschminkt wird. Mit der Zeit eignest du dir Wissen über den ungefähren Verbrauch für eine Verletzung an.

- Müssen besondere **Requisiten** beschafft werden?
- Empfehlung: Lege ein Polster an, bzw. behalte im Hinterkopf, dass du im Falle einer Selbstfinanzierung für die Ausbildung von Notfalldarsteller_innen („neue Spunde und alte Hasen“) genug Reserven haben musst. Hinzu kommen Kosten für neue Bekleidung der Teammitglieder, wenn sich kein Sponsor findet, neue Geräte und weitere Materialien. Geld für kleine Aufmerksamkeiten und ein Dankeschön fürs Team (Grillen, Essen, Teamabend) sollte auch beiseitegelegt

Was kostet eine Wunde?

Berechnungsgrundlage der Kosten für den Einsatz der Notfalldarstellung

Die Anschaffungskosten für die Materialien betragen pro Jahr etwa **200,00 EURO**.
Rechnest du das durch 12 Monate, so ergeben sich daraus pro Monat also **16,67 EURO**.

Wenn dein Team Notfalldarstellung ab und zu eine Wunde schminkt und diese 3,50 EURO kosten würde, dann habt ihr nach 4,5 Wunden den Preis pro Monat zusammen.

Beispiel: **5 Wunden x 3,50 EURO = 17,50 EURO**

Eine Übung mit 50 Wunden à 3,50 EURO ergibt eine Einnahme von **175,00 EURO**.

Du kannst also eine Wunde, je nach Aufwand, mit **3,00 EURO bis 5,00 EURO** berechnen.

4. TIPPS UND TRICKS FÜR DIE PRAXIS

4.1 Das erste Treffen

Ein potentieller Interessent bzw. eine potentielle Interessentin für dein Team Notfalldarstellung nimmt Kontakt zu dir auf. Herzlichen Glückwunsch! Jetzt heißt es zeitnah zu reagieren. Dazu kann am einfachsten und übersichtlichsten eine Einladung zum ersten Infotreffen verschickt werden. Ein Beispiel wie so eine Einladung aussehen könnte findest du im Anhang dieses Handbuches.

Die erste Hürde ist damit genommen und wenn der erste Termin steht, gilt es, dieses Treffen vorzubereiten. Aber was sollten die Interessierten bei dieser Vorstellung alles erfahren?

Hier eine kleine Stichpunktliste:

- Vorstellung der Mitglieder
- Benennung der Ansprechpartner_innen
- Austausch der Kontaktdaten (Datenerfassungsbogen)
- Anforderungen darstellen (Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienstausbildung, Schminker_innenausbildung, etc.)
- Qualifizierungsmöglichkeiten erläutern
- Fragen der_des Interessente_n klären

Um den Kontakt nach dem ersten Treffen zu halten, können Interessierte nach Möglichkeit gleich zu einem Schminkeinsatz mit konkretem Termin eingeladen werden. Dafür bieten sich besonders kleinere Veranstaltungen wie zum Beispiel interne Ausbildungen oder Erste Hilfe-Gruppenstunden bei Freiwilligen Feuerwehren u. a. an. So werden die Interessierten während des Einsatzes nicht aus den Augen verloren und die Teamleitungen können sie mit Erläuterungen rund um den Einsatz bestmöglich einbinden.

Besteht nach dem ersten oder weiteren Treffen weiterhin Interesse, sollte die zeitnahe Erste-Hilfe-Ausbildung dieser Person angestrebt werden. Das ebnet den Weg zum Einsatz als Notfalldarsteller_in und legt den Grundstein für weitere Ausbildungen.



4.2 Ablauf einer Übungsstunde

Allgemeine Hinweise:

Um für alle Teilnehmenden einen nachhaltigen Lerneffekt zu erzielen, ist es ratsam, ein bis zwei monatliche Treffen von gut 90 Minuten zu planen. Diese Regelmäßigkeit fördert zudem das Gemeinschafts- und Gruppengefühl, auf das es bei den späteren Einsätzen ankommt. Mögliche Inhalte können dabei die Vor- und Nachbereitung von Übungen sein (Materialkontrolle) sowie das Üben und Vertiefen des Schminkens und Darstellens, bei dem Neues ausprobiert und Erlerntes wiederholt werden kann.

Didaktische Hinweise:

Beim Üben empfiehlt sich folgendes Stufenmodell:

1. Erarbeiten

Hierbei sollten schrittweise Handlungen erarbeitet werden, die den Vorgang für die Teilnehmenden nachvollziehbar macht. Gleichzeitig wird dabei relevantes Hintergrundwissen vermittelt.

2. Erproben

Anschließend werden diese Handlungen eingeübt.

3. Üben

Um zunehmende Sicherheit zu gelangen gilt es schließlich, die Handlungen in einem Gesamtkomplex zu üben.

4. Anwenden

Das Gelernte wird schließlich in der Praxis umgesetzt. Dabei müssen immer die veränderten Rahmenbedingungen beachtet werden.

(vgl. Erwachsenengerechte Unterrichtsgestaltung: Handbuch, Hrsg. vom Deutschen Roten Kreuz, 2. Vollst. Überarb. Auflage, Berlin: DRK-Service GmbH, 2007, S. 61 f.)

Eine Übungsstunde sollte von einer oder zwei Personen vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden.

Methodische Hinweise:

Es gibt verschiedene methodische Möglichkeiten, um den Übungsinhalt weiterzugeben. Die Wissensvermittlung wird dann interessanter, wenn von Zeit zu Zeit verschiedene Methoden genutzt werden. Vorstellbar sind die Arbeit im Plenum oder



Gruppen-, Partner- und Stationsarbeit, aber auch Vorträge, Unterrichtsgespräche, Diskussionen, Rollenspiele und Fallarbeiten.

Hier siehst du ein Beispiel für eine Übungsstunde:

Übungsthema: Verbrennung I und II Grades

Lernziel/zu vermittelnde Kompetenzen:

Verbrennungen ersten und zweiten Grades sind Schädigungen der Hautschichten durch Hitze- einwirkung (z. B. heiße Flüssigkeiten oder Gegenstände, offene Flammen, Sonneneinstrahlung).

Die Teilnehmenden werden nach dieser Übungsstunde:

- die möglichen Verletzungsmechanismen und Verhaltensmuster und die gängigen Schminktechniken zur Darstellung von Verbrennungen ersten und zweiten Grades aufgefrischt haben,
- die Darstellung geübt haben und
- das Vermitteln wichtiger Informationen zwischen Schminkenden und Darstellenden beherrschen.

Welche Methoden bieten sich an?

- Referat/Unterrichtsgespräch
- Wiederholungsrunde/Abfragen des vorhandenen Wissens
- Demonstration der Schminktechnik
- Demonstration der Verletzungsmuster (evtl. durch Teilnehmende)
- Praktische Übungen (evtl. exemplarisch)

Welche Materialien werden benötigt?

- Schminkmaterialien (Schwämmchen, Make-Up Paste hellrot, Vaseline, Transparentpulver, Asche, Hautbildungsmittel, Einwegspritzen (2 ml), Venenverweilkanülen (ohne Kanüle), Styling-Gel, Zellstoff, Creme-Make-Up (Rot Nr. 504 = dunkel, Nr. 505 = hell, Nr. 101 = schwarz), Spatel)
- Moderationskoffer
- Abdeckmaterial/Folien für Arbeitsbereich
- Reinigungsmaterialien

Praktische Hinweise:

Erkennungsmerkmale:

- Hautrötung je nach Schwere der Verbrennung
- Blasenbildung bei Verbrennungen zweiten Grades

Darstellung der Hilfeleistung:

- ansprechen und beruhigen, hinsetzen oder hinlegen
- ggf. betroffene Person am Weglaufen hindern und Kleiderbrände löschen
- kleinflächige Verbrennungen (z. B. Finger) zur Schmerzlinderung sofort ca. 2 Minuten mit Wasser kühlen
- kühlen auf die verbrannte Körperstelle begrenzen
- großflächige Brandwunden aufgrund der daraus resultierenden Gefahr der Unterkühlung grundsätzlich nicht mehr kühlen
- anschließende Wundversorgung: keimarmes Bedecken der Brandwunde, z. B. mit einem Verbandtuch
- ggf. Schocklage
- betreuen (ermutigen und trösten)
- zudecken bzw. Wärmeerhalt

Verlauf der Darstellung:

- starke Schmerzdarstellung bei sehr starken Verbrennungen, Schmerzensschreie
- schreiend hin und her laufen bzw. weglaufen
- nach Löschen des Kleiderbrandes Schmerzlinderung äußern und darstellen
- verstärkt Schmerzen darstellen, wenn die Wundabdeckung zu fest angelegt wird
- bei Wärmeerhalt Kältezittern vermindern
- Verstärkung der Schmerzdarstellung, wenn die Decke mit ihrem Gewicht auf die Wundflächen drückt



Schminktechniken:

Grad I:

Die betreffende Stelle mit entsprechender Paste/Schminke färben, so dass eine leichte Rötung entsteht. Eine großflächige Verbrennung kann ggf. auch mit Airbrush hergestellt werden.

Grad II:

Zusätzlich zu Grad I werden hier Blasen dargestellt. Die Hautbereiche unter den Blasen dürfen nicht eingefärbt werden!

Varianten der Blasenbildung:

- Variante 1
 - mit gelber Vaseline eine Brandblase darstellen
 - mit Hautbildungsmittel die Vaseline überziehen
 - mit Transparentpuder abpudern
 - evtl. Farbangleichung
- Variante 2
 - mit gelber Vaseline eine Brandblase darstellen
 - mit dünnen Zellstoffetzen belegen und leicht andrücken
 - evtl. Farbangleichung
- Variante 3
 - eine ca. daumennagelgroße Fläche mit Hautbildungsmittel bedecken und kurz antrocknen lassen
 - mittels einer Einwegspritze (2 ml) ohne Kanüle Styling-Gel unter das Hautbildungsmittel spritzen
 - mit weißem Puder abpudern
 - evtl. Farbangleichung

Sicherheitshinweise:

- Das Präparieren von Kleidungsstücken erfolgt ausschließlich durch einen Erwachsenen!
- Keine Kleidung am Körper der darstellenden Person anbrennen!
- Anbrennen von Kleidungsstücken nur im Freien auf feuerfester Unterlage!
- Kleidung vor dem Überziehen abkühlen lassen!
- Keine brennenden Personen darstellen!

(vgl. Lehrunterlage Notfalldarstellung Grund- und Aufbaulehrgang, Module Darstellen und Schminken, Hrsg. vom Deutschen Roten Kreuz, 1. Auflage 2012, Berlin: DRK-Service GmbH, 2012, S. 111 ff.)

4.3 Motivation, Danksagung, Freizeitgestaltung

Als Leiter_in eines Teams mit Notfalldarsteller_innen (sowohl Schminkende als auch Darstellende) ist es wichtig, für ein gutes Klima im Team zu sorgen und stets auf die Motivation der Mitglieder zu achten. Hier sind einige Tipps und Beispiele:

1. **Beachte deine Mitglieder!**

Es ist wichtig, dass jede Person im Team das Gefühl hat, im entscheidenden Moment jemanden stützend im Rücken stehen zu haben!

2. **Zeige deinen Mitgliedern, dass sie wichtig sind und gebraucht werden!**

Wichtig dabei ist es, auch einmal auf sie zuzugehen und von ihnen Rat einzuholen oder sie zu fragen, was sie sich wünschen.

3. **Melde Erfolge zurück!**

Nach Veranstaltungen, Übungsstunden oder Einsätzen kannst du ganz einfach sagen, was gut lief.

4. **Sei immer du selbst!**

Es ist wichtig, dass du authentisch bleibst und dich nicht verstellst, nur weil du der_die Leiter_in des Teams bist. Lebe das vor, was du von deinen Mitgliedern erwartest. So kannst du zum Beispiel nicht 10 Minuten zu spät kommen aber von den Anderen strikte Pünktlichkeit fordern.

5. **Gib deinen Mitgliedern die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln!**

Zum Beispiel durch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen im Bereich Schminken, Darstellen oder Planen und Durchführen von Übungen.

6. **Frag regelmäßig anonym nach den Belangen deiner Mitglieder!**

Manchmal trauen Mitglieder sich nicht, dir persönlich Wünsche oder Vorschläge mitzuteilen. Damit sie aber trotzdem äußern können, was ihrer Ansicht nach zurzeit klappt und was nicht, solltest du auch anonyme Methoden anbieten, wie einen Kummerkasten oder Feedbackbögen.

Zusätzlich steigt die Motivation von Gruppen immer, wenn sie für ihr Engagement belohnt werden oder ihnen dafür gedankt wird. Wie wäre es zum Beispiel, gerade nach Abschluss eines JRK-Jahres oder einer Veranstaltung etwas Schönes mit ihnen zu unternehmen? Dabei sind deinen Ideen keine Grenzen gesetzt. Sei es eine tolle Weihnachtsfeier, ein Freizeitwochenende in einer benachbarten Stadt, ein Kinoabend, eine besondere Übungsstunde (vielleicht in der Natur mit Materialien, die man nur dort findet?) oder andere Unternehmungen. Lass dir etwas Tolles einfallen. Natürlich kannst du aber auch gerne die Mitglieder deines Teams in den Ideenfindungsprozess einbinden.

Als Notfalldarsteller_in des Jugendrotkreuzes bist du Mitglied eines inklusiven Verbandes.

Darum: Denke bei allen Aktionen bitte **vielfältig!** – Kann jede_r mit seinen Ressourcen teilnehmen? Welche Besonderheiten der einzelnen Personen sind zu beachten? Können z. B. Rollstuhlfahrer_innen an den Übungen teilnehmen? Hat jemand eine Allergie? Was ist, wenn jemand die Sprache nicht spricht?

Was kann man machen, wenn es mal problematisch wird: Konstruktiv Kritik üben, so dass keiner eingeschlappt ist.

Wenn es einmal innerhalb der Gruppe oder zwischen den Teilnehmenden und den Gruppenleiter_innen zu Problemen kommt, ist es wichtig, diese offen, ehrlich und fair anzusprechen. Verbesserungsvorschläge und Kritik sind nur dann fruchtbar, wenn sie konstruktiv, also mit einem Lösungsvorschlag, angebracht werden. In einer Diskussion darf niemand benachteiligt oder gar beleidigt werden, denn die bisherige Arbeit soll geschätzt werden. Aus jeder Problemsituation kann das Team auch wieder gestärkt hervorgehen.

4.4 Elternarbeit (bei minderjährigen Teammitgliedern)

Der Kontakt zu den Eltern von minderjährigen Mitgliedern ist für die Führungskräfte eines Teams Notfalldarstellung äußerst wichtig. Auch Schulen, Horte, Jugendgruppen oder andere Kinder- und Jugendzentren bieten Möglichkeiten an, um die Eltern in die Projekte ihrer Kinder zu integrieren. Elternarbeit meint dabei den regelmäßigen Austausch zwischen den Erziehungsberechtigten und den Teamleiter_innen, damit diese wissen, wo sich ihre Kinder aufhalten und welchen Beschäftigungen sie nachgehen. Schließlich möchten sie auch wissen, wem sie ihre Kinder anvertrauen. Zudem kann es von Vorteil sein, wenn Eltern und Erziehungsberechtigte in die Planung und Durchführung von Aktionen mit einbezogen werden und sie das Team bei seinem Engagement unterstützen.

Da die Teamleiter_innen während eines Notfalldarstellungseinsatzes die Aufsichtspflicht für minderjährige Mitglieder des Teams haben, muss vor jeder Veranstaltung geklärt werden, was ein Kind beim Einsatz ausführen darf und was nicht und in wieweit geschminkt werden darf oder nicht. Hinzu kommt die Frage, ob von einem Kind Fotos während der Übungsstunden oder den Einsätzen aufgenommen werden dürfen und ob diese für die Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes verwendet werden dürfen. Die Genehmigung hierzu muss nämlich von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten eingeholt werden.

Die Elternarbeit ist vor allem ein gegenseitiger Austausch von Informationen. Es reicht nicht allein aus, die Eltern über bevorstehende Veranstaltungen zu informieren, sie müssen ebenso die Möglichkeit haben, die Teamleiter_innen bei Fragen ihrerseits kontaktieren zu können. Gerade bezüglich Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, Ängsten oder Notfallsituationen. Beispiele für Fotoerlaubnis, Einverständniserklärung u. ä. findest du im Anhang dieses Handbuches. Diese dürfen gerne verwendet werden!

Folgende Möglichkeiten gibt es für eine flexible Elternarbeit:

- Elternabende
- Elterngespräche
- offene Elternarbeit
- Hausbesuche
- Familienfreizeiten
- Elternstammtische
- Elternwandertage
- Elternrundbriefe oder E-Mails
- Elternbeirat
- Elternmitarbeit
- u. v. m.

5. FORMULARE UND ANHÄNGE

- Mindeststandards Notfalldarstellung LV Sachsen-Anhalt
- Checkliste für einen Notfalldarstellungseinsatz
- Wettbewerbsvereinbarung
- Inventarliste des Koffers der Notfalldarstellung
- DRK-Server Personalerfassungsbogen
- Einverständniserklärung für Minderjährige
- Mitgliederfragebogen für Einsätze
- Fotoerlaubnis
- Musterschreiben Einladung erstes Treffen
- Muster Elternbrief
- Formular Inhouse-Schulung LV Sachsen-Anhalt
- Antragsformular JRK-AG LV Sachsen-Anhalt

Mindeststandards für die Notfalldarstellung

im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.



Jugendrotkreuz im
DRK Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
www.jrk-sachsen-anhalt.de



Allgemeines

Dokument im generischen Maskulinum¹

Notfalldarsteller sind Schminker und Mimen und müssen als solche erkennbar sein. Das Mindestalter der Mimen beträgt grundsätzlich 14 Jahre.

Ein Team Notfalldarstellung (kurz T ND) besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Diese verfügen über die weiter unten beschriebene Grundqualifikation. Mindestens eine Person verfügt über den Nachweis „Planen und Durchführen von Übungen“².

Ausbildung:

- Die Ausbildung auf Landesverbandsebene entspricht der Bundesausbildungsordnung (Ordnung für Aus-, Fort- und Weiterbildung im DRK, Teil Notfalldarstellung) zusätzlich der mindestens einmal alle drei Jahre verpflichtend zu besuchenden Fortbildung.
- der Grundlehrgang, der Aufbaulehrgang mit den Modulen Darstellen und Schminken, sowie das Modul Planen und Durchführen von Übungen entsprechen der gültigen Lehrmeinung gemäß Lehrunterlage des DRK Bundesverbandes
- der Grundlehrgang und die Module des Aufbaulehrgangs sowie die Fortbildung werden mindestens einmal jährlich vom Landesverband angeboten. Nach Absprache können diese Qualifizierungsangebote auch als Inhouse-Seminare angeboten werden (vgl. Anlage Anforderungsschreiben).

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Einfachheit ist der Text im generischen Maskulinum verwendet. Er bezieht sich aber ausdrücklich auf alle Geschlechter.

² Alternativ Aufbaulehrgänge Darstellen und Schminken und vergleichbare Führungsausbildung



Notfalldarstellung in Wettbewerben

- Der hauptamtliche Ansprechpartner im LV3 sichert die Durchführung des Wettbewerbes.
- Sobald durch die obersten Gremien der Gemeinschaften der Jahresplan für das Folgejahr beschlossen wurde (spätestens aber im Januar), wird ein T ND vorzugsweise in örtlicher Nähe des Wettbewerbsortes angefragt. Dieses Team stellt Schminker und Mimen grundsätzlich selbst. Es bestätigt innerhalb von zwei Wochen nach Erstanfrage verbindlich, ob ein Einsatz ermöglicht werden kann. Die verantwortliche Arbeitsgruppe Wettbewerbe ist unmittelbar zu unterrichten.
- Der LV und das T ND schließen mit Anmeldeschluss zur geplanten Veranstaltung eine gemeinsame Wettbewerbsvereinbarung ab, in der Details fixiert werden, welche von der AG Wettbewerbe zugearbeitet wird (vgl. Anlage Wettbewerbsvereinbarung).
- Zum Einsatz kommen ausschließlich qualifizierte Notfalldarsteller. Sie verfügen über Einsatzerfahrungen als Notfalldarsteller in einer Untergliederung. Für den Einsatz qualifizierten Personals ist der Leiter des T ND verantwortlich.
- Darüber hinaus können Personen als Mimen zum Einsatz kommen, die über anwendungsbereite Erste-Hilfe-Kenntnisse verfügen (z. B. Schulsanitäter).
- Die Einweisung der Notfalldarsteller am Veranstaltungsort muss auf den Personenkreis dieser ND-ler abgestimmt werden.

Der Leiter des T ND stellt sicher, dass

- für minderjährige Notfalldarsteller die Einverständniserklärung eines Personensorgeberechtigten vorliegt.
- eine Einweisung aller Notfalldarsteller erfolgt.
- die gültiger Lehrmeinung eingehalten wird.
- eingewiesene Sicherungsposten agieren.
- alle Notfalldarsteller vorm Einsatz den Ehrenkodex zum Schutz vor sexualisierter Gewalt unterschreiben.
- das JuSchG während der Veranstaltung eingehalten wird.

Der Leiter des T ND

- ist Ansprechpartner für die jeweiligen Wettbewerbsleitung/AG Wettbewerbe.
- hat Weisungsbefugnis gegenüber den Notfalldarstellern.
- ist Streitschlichter für das Thema Notfalldarstellung gegenüber allen Beteiligten.

Der LV

- erstattet dem T ND angefallene Fahrtkosten gemäß gültiger Regelungen.
- erstattet Kosten, die im Rahmen der vereinbarten Leistungen dem T ND entstanden sind (z. B. Materialkosten). Dies bedarf der vorherigen Absprache.
- stellt kostenfrei Verpflegung und im Bedarfsfalle Unterkunft.

³ LV bezieht sich in diesem Dokument auf den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

- sorgt dafür, dass es geeignete Maßnahmen zur Reinigung der Notfalldarsteller gibt.
- sorgt dafür, dass es in notwendigem Umfang geeignete Rückzugsmöglichkeiten für Mimen gibt, um Pausen machen zu können.
- sorgt für Haftpflichtversicherung und die Einhaltung der geltenden Richtlinien zur Unfallverhütungsvorschrift; § 15 SGB VII.
- das Team Notfalldarstellung stellt grundsätzlich die Mimen selbst, trägt die Verantwortung für die Notfalldarsteller und beachtet deren Schutz
 - der Leiter der ND versichert, dass die Einverständniserklärungen der Eltern vorliegen
 - es erfolgt eine Einweisung für alle Teilnehmer der Notfalldarstellung durch den Leiter der Notfalldarstellung
 - eingewiesene Sicherungsposten sind für den Mimenschutz verantwortlich.
 - Notfalldarsteller unterschreiben bei jeder Veranstaltung den Ehrenkodex und handeln gemäß JuSchG

Für die Realisierung der Wettbewerbe werden viele ehrenamtliche Helfer gebraucht. Notfalldarsteller kommen grundsätzlich an Erste-Hilfe-Stationen zum Einsatz. Verfügen Notfalldarsteller auch über spezielle Erste-Hilfe-Qualifikationen bzw. Erfahrungen beim Einsatz als Schiedsrichter, so ist eine Einsatzkombination wie folgt möglich:

1. Schiedsrichtereinsatz und schminken
2. Sicherungsposten und Schiedsrichtereinsatz und schminken

Notfalldarstellung in Übungen

Der LV verfügt über kein eigenes T ND. Daher kann hier nur die Empfehlung an T ND vor Ort gegeben werden, bei Einsätzen in Übungen weitestgehend entsprechend der Mindeststandards zu handeln.

Die vorliegende Fassung der Mindeststandards wurde am 29.11.2015 durch die Delegierten der JRK-Landeskonferenz beschlossen. Sie ist bis auf Widerruf gültig.

Liebe Notfalldarsteller,

vielen dank, dass ihr uns beim Wettbewerb / der Übung _____ unterstützt.

Im Folgenden einige Hinweise für euch:

- Vorstellung des verantwortlichen Personen der Notfalldarstellung mit dessen Kontaktmöglichkeiten
- Vorstellung der Sicherungsposten und deren Aufgaben / Weisungsbefugnisse
- Kein Tabu erklären: Jeder hat seinen persönlichen „Nahbereich“ den er auch mit „Stop“ einfordern soll / darf. Es soll sich hierfür keiner schämen!!!!
- Was ist eine Realfallkarte? Wie wird diese eingesetzt? Verhalten bei Realfall?
- Absicherung für Realfall (Notfallkoffer, Sanitätswachdienst,...)
- Kommunikation zwischen Mime und Sicherungsposten / Schiedsrichter (Regieanweisungen) ⇒ siehe Mimenkommunikation
- Transport zum Einsatzgebiet
- Verletzungsmuster vorstellen
- Ablauf der Darstellung und des Übungsablaufes u.a.
 - Zeitrahmen
 - Fläche
 - Übungseinlagen
 - Beteiligte / Einheiten
 - Szenario
 - Besonderheiten bei der Verletztenrettung / Versorgung
- Abfragen von Allergien / Hautunverträglichkeiten / Notfallmedikamenten / Ängsten / Wichtige Vorerkrankungen (z.B. Asthma, Diabetes, Anfallsleiden...)
- Notfallkontaktnummer
- Erreichbarkeit der Versorgung (Getränke, Verpflegung,...)
- Erreichbarkeit der nächsten Toilette
- Hinweis auf Verschmutzung / Zerstörung der Bekleidung (keine Kostenerstattung!)
- Raucherzonen bzw. Rauchverbotszonen (bzw. Zeiten)
- Hinweise zur Müllentsorgung
- Hinweise zum „abschminken“ bzw. reinigen nach der Übung

- Persönliche Schutzausstattung im „Gefahrenbereich“
- Hinweise auf Gefahren
 - Pyrotechnik
 - Absturzgefahren
 - Hunde
 - Scherben und scharfkantige Gegenstände
 - Deckenhöhe / Stoßgefahr
 - Temperatur (Kalt, Nass, Gefahren durch Hitze / Sonne) und Schutz davor
- Treffen und Transport nach der Übung / Beendigung der individuellen Darstellung
- Registrierung und Dokumentation (insbesondere Austragen bei Übungsende)
- Nachbesprechung / Feedback mit den Mimen (ehrlich und konstruktiv)
- Wertsachen und persönliche Gegenstände (Aufbewahrung). Brillen sind nicht versichert!
- Medienbeteiligung / Recht am Bild klären

Wettbewerbsvereinbarung zwischen dem LVSA und dem Team Notfalldarstellung

Wettbewerb:

Name:

Datum:

Ort:

Ansprechpartner:

Hauptamtlich:

Name, Vorname:

Telefonnummer:

E-Mail:

Wettbewerbsleitung:

Name, Vorname:

Telefonnummer:

E-Mail:

Aufgabenverantwortlicher:

Name, Vorname:

Telefonnummer:

E-Mail:

Leiter Notfalldarstellung:

Name, Vorname:

Telefonnummer:

E-Mail:

Anzahl Stationen:

Anzahl der Gruppen:

Rahmenbedingungen (bitte ankreuzen):

Übernachtung: nein, Fr-So, Fr-Sa, Sa-So

Verpflegung:

Fr: Abend

Sa: Früh - Mittag - Abend

So: Früh - Mittag - Abend

Besonderheiten:

Station..... :

Ort (Gut-Wetter/Schlecht-Wetter)	
Mimen:	Kategorie 1: Kategorie 2: Kategorie 3: Kategorie 4:
Schminker (vom Leiter Notfalldarstellung auszufüllen)	
ggf. Schiedsrichter (vom Leiter Notfalldarstellung auszufüllen)	
Materialien	LVSA stellt: Team Notfalldarstellung stellt:

Station..... :

Ort (Gut-Wetter/Schlecht-Wetter)	
Mimen:	Kategorie 1: Kategorie 2: Kategorie 3: Kategorie 4:
Schminker (vom Leiter Notfalldarstellung auszufüllen)	
ggf. Schiedsrichter (vom Leiter Notfalldarstellung auszufüllen)	
Materialien	LVSA stellt: Team Notfalldarstellung stellt:

Unterschrift Hauptamtlich: Ort, Datum:

Unterschrift Wettbewerbsleitung: Ort, Datum:

Unterschrift Leiter Notfalldarstellung: Ort, Datum:

Hinweise:

Um die Qualität und die Sicherheit in der Notfalldarstellung auf Wettbewerben zu erhöhen, hat sich die AG Notfalldarstellung Kategorien zur Mimen-einteilung erarbeitet, in dem das min. Alter der Mime passend zur Verletzung hinterlegt ist. Bei Unklarheit über die Einteilung kann mit einem Teamer oder dem Leiter ND Rücksprache gehalten werden und nur nach Rücksprache und Einverständnis der Eltern und der Mime kann abgewichen werden.

Kategorie:

Kategorie 1: ab 14, Geschlecht egal

Alle einfachen Verletzungsmuster (z.B.: Schnittwunden, Bewusstlosigkeit, kleinere Verbrennungen, Knochenbrüche und Gelenkverletzungen usw.)

Kategorie 2: ab 16, Geschlecht egal

Verletzungen die einer gewisse Erfahrung und Reife bedingen (z.B.: Atemwegserkrankungen, Vergiftungen, Schock, Amputationen)

Kategorie 3: ab 16 männlich

Verletzungen die in der Nähe des Intimbereich liegen (z.B.: Oberschenkel-, Brustkorb-, Rücken- und Bauchverletzungen)

Kategorie 4: gesondert anzugeben

In dies Klasse gehören alle Notfälle die besondere Anforderungen an Alter, Geschlecht und Ausbildung der Mime stellen. z.B.: (Gynäkologische Notfälle, Schlaganfall, Herzinfarkt, große Fremdkörperverletzung)

Inhalt	vorhanden	Kommentar	Artikelnummer
1x Hautbildungsmittel		je 50ml	T110
1x Autoschwamm		groß	
1x Filmblood dunkel		je 100ml	G171-1B
1x Theaterblood dünnflüssig		je 150ml	FSbm
1x Mastix extra		je 10ml	G1622
1x Mastixentferner		je 100ml	G1651
1 Rolle Küchentücher			
1 Rolle Frischhaltefolie			
1x Taschentücher			
1x Rollpflaster			
1x Glycerin		je 100ml	Apotheke
1x Desinfektionsmittel Hand klein		je Kippflasche 100ml	
1x Desinfektionsmittel Flächen klein		je Sprühflasche 250ml	
1x Systemelement A06			G40000A06
Crème Make-up jeweils 1x 2,5 ml: Schwarz: 101 Dunkelblau: 301 Tiefrot: 505 Bordeaux: 504 Weiß: 001 Schockfarbe: 1512			G0200- Farbnummer
2x Fettschminke hellrot		je 25g	Fhr
2x Fettschminke dunkelrot		je 25g	Fdr
1x Fettschminke blau		je 25g	Fbl
1x Fettschminke schwarz		je 25g	Fsch
1x Fettschminke weiß		je 25g	Fwe
1x Vaseline		je 125 ml	Drogerie
1x Abschminke		je 300ml	G09030000
1x Dermawax		je 60ml	G1540
2x Dermawax Spatel			G2990
1x Plastikspatel			G29800000
1x Transparentpuder		je 20g	G03510000

1x Wattepad			Drogerie
1x Salzstreuer			
1x Stoppelschwamm			G2910
1x Pinsel groß		Nr.4	z.B. Rinder
1x Blutpaste Tube		je 60ml	G1750
1x Pinsel klein		Nr.2	z.B. Rinder
1x Knochenstücke groß			Fknog
2x Knochenstücke klein			Fknok
1x Glasspitterbeutel			Fglas
1x Nagelbeutel			Fnag
5x medizinische Kondome			Doccheck-Shop
1x Wachsdecken groß		Tischunterlage	
1 Rolle Müllsäcke		je 120l	
1x Schere			
1x Hundeklicker			
1x Handwaschpaste		je 500ml	
1x Fresh Scratch Blutschorfeffekt dunkel		je 50ml	K4085-dunkel
1x Blutpumpsystem			FBps
2x Spritze		je 10ml	
2x Flexüle ohne Mandrin			

optionale Materialien:

1x Wundenfüller hell		je 50ml	K04500-hell
1x Wundenfüller dunkel		je 50ml	K04500-dunkel
Perfusorschlauch für Blutpumpsystem			
1x Ultraschallgel		je 125ml	Doccheck-Shop
1x Fön			
1x Abschminktücher			Drogerie
1x Augen Make-Up Entferner			Drogerie
1x Handwaschpaste			Drogerie

Bestellen bei:

G - GRIMAS B.V.

www.wildcolours-alzey.de

F - Flemmerer

www.quaste.de

K - Kryolan

www.schminktopf.de

DRK Server Erfassungsbogen

Die u. g. Person erklärt ihr Einverständnis, dass der freie Träger/Verein unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Regelungen gemäß § 72 a Abs. 5 SGB VIII die aufgeführten Angaben nach Einsichtnahme zum Zwecke der internen Dokumentation im DRK Server speichern darf:

DRK-Server Personalbogen	
Mitgliedsverband/Ortsverein	
Federführende Gemeinschaft	
Beginn der Mitgliedschaft im DRK	
Funktion/Amt im LV/KV/OV	
Name	
Vorname	
Geburtsdatum	
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl	
Wohnort	
Geburtsort	
Geburtsname	
Staatsangehörigkeit	
E-Mail beruflich	
E-Mail privat	
Fax beruflich	
Fax privat	
Festnetz beruflich	
Festnetz privat	
Mobilfunk beruflich	
Mobilfunk privat	
Größe T-Shirt	
Größe Einsatzjacke	
Größe Einsatzhose	
Größe Pullover	
Größe Sicherheitsschuhe	

Vorname

Nachname

Datenschutzerklärung:

Ich bin damit einverstanden, dass die Verbände des DRK meine im DRK-Server eingetragenen Daten zum Zwecke der satzungsgemäßen Aufgabenerfüllung, insbesondere in Aufgabenfeldern der nationalen Rotkreuzgesellschaft und des Spitzenverbandes der freien Wohlfahrtspflege erheben, verarbeiten und nutzen.

Nach dem Bundesdatenschutzgesetz habe ich jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Sperrung meiner Daten.

Das Merkblatt „Information zur Datenerfassung im DRK-Server“ sowie alle wichtigen Informationen kann ich unter handbuch.drkserver.org in der Unterkategorie „Datenschutz“ nachlesen.

Ort, Datum

Unterschrift

bei Minderjährigen der_ die Erziehungsberechtigte

Einverständniserklärung

Übungsbeschreibung/Veranstalter:

Einverständniserklärung für

Name/Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Meine Tochter/mein Sohn wurde von mir angehalten, den Anweisungen des Veranstalters und des Teams der Notfalldarstellung Folge zu leisten.

Erleidet meine Tochter/mein Sohn außerhalb der durch den Veranstalter bzw. die Leitung der Notfalldarstellung angeordneten und geleiteten Unternehmungen einen Schaden, oder wird Dritten ein Schaden zugefügt, wird die Haftung weder vom Veranstalter noch von der Leitung der Notfalldarstellung bzw. dessen Verband übernommen; es sei denn, dem Veranstalter, der Leitung der Notfalldarstellung bzw. dem DRK-Verband ist Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorzuwerfen.

Grobe Verstöße gegen die Anordnungen der Leitung der Notfalldarstellung können den Ausschluss von der Veranstaltung sowie die Heimreise auf eigene Kosten zur Folge haben.

Ort, Datum: _____

Ich habe die Informationen zur Kenntnis genommen.

Unterschrift des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Meine Tochter/Mein Sohn wurde von mir angewiesen, den Anweisungen der Leitung des Notfalldarstellungsteams Folge zu leisten.

Unterschrift der Personensorgeberechtigten (wenn Teilnehmer minderjährig)

Angaben für eventuelle ärztliche Hilfe:

Letzte Tetanusimpfung: _____ Blutgruppe/Rhesusfaktor: _____

Krankenversicherung: _____ Bitte Versichertenkarte mitbringen!

Allergien/Unverträglichkeiten: _____

Grunderkrankungen: _____

Zu beachten (einzunehmende Medikamente, Ernährung):

Personensorgeberechtigte/Bezugsperson für Notfälle:

Name/Vorname: _____

Telefon (im Notfall zu erreichen unter): _____

Hinweis:

Eine feste Zusage ist absolut notwendig, um den Übungsablauf nicht zu verändern oder zu gefährden!

Die Übung wird während des gesamten Ablaufs durch Sicherungsposten überwacht, die für die Sicherheit der Darsteller sorgen.

Alte, der Witterung angepasste, Kleidung sowie Reservebekleidung sind mitzubringen. Kleidung kann im Verlauf der Übung verschmutzt oder beschädigt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

Mitgliederfragebogen für Einsätze

**Bitte der Datei Euren Namen geben
und zurück per Mail an
info@nd-jrk.de**

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Geburtstag: _____

Telefon: _____
Handy: _____
E-Mail: _____

Größen
Hose: _____
Shirt: _____
Schuhe: _____
Kopfumfang: _____

... das würde ich nicht spielen wollen:

- | | | | |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Bewusstlosigkeit | <input type="checkbox"/> | Wirbelsäulenverletzung | <input type="checkbox"/> |
| Atemstörung | <input type="checkbox"/> | bedrohliche Blutung | <input type="checkbox"/> |
| Schock ruhig | <input type="checkbox"/> | Amputationsverletzung | <input type="checkbox"/> |
| Schock hysterisch | <input type="checkbox"/> | Fremdkörper | <input type="checkbox"/> |
| Schädelhirntrauma | <input type="checkbox"/> | Tierbiss | <input type="checkbox"/> |
| Gesichtsverletzung | <input type="checkbox"/> | Schussverletzung | <input type="checkbox"/> |
| akuter Bauch | <input type="checkbox"/> | Verbrennung / Verbrühung | <input type="checkbox"/> |
| Gelenksverletzung | <input type="checkbox"/> | Hitzeschlag | <input type="checkbox"/> |
| Knochenbrüche | <input type="checkbox"/> | Unterkühlung | <input type="checkbox"/> |
| Polytrauma | <input type="checkbox"/> | Erfrierung | <input type="checkbox"/> |
| Thoraxtrauma | <input type="checkbox"/> | Rippenbruch | <input type="checkbox"/> |
| Schlaganfall | <input type="checkbox"/> | Herzinfarkt | <input type="checkbox"/> |
| Asthmaanfall | <input type="checkbox"/> | Vergiftung | <input type="checkbox"/> |
| Zuckerschock | <input type="checkbox"/> | Suizid | <input type="checkbox"/> |
| Geburt | <input type="checkbox"/> | Vergewaltigung | <input type="checkbox"/> |
| Frühgeburt | <input type="checkbox"/> | Tod | <input type="checkbox"/> |
| Fehlgeburt | <input type="checkbox"/> | Taubheit | <input type="checkbox"/> |
| son.gyn.Notfälle | <input type="checkbox"/> | Pfählungsverletzungen | <input type="checkbox"/> |
| Quetschung | <input type="checkbox"/> | Eingeklemmt | <input type="checkbox"/> |

... Körperteile die ich nicht zeigen möchte:

- | | | | |
|----------------|--------------------------|---------------|--------------------------|
| Kopf | <input type="checkbox"/> | Arme | <input type="checkbox"/> |
| Schulter | <input type="checkbox"/> | Oberschenkel | <input type="checkbox"/> |
| Thorax / Brust | <input type="checkbox"/> | Unterschenkel | <input type="checkbox"/> |
| Bauch | <input type="checkbox"/> | Fuß | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges | _____ | | |

... zu folgendem bin ich bereit:

- | | | | |
|--------------------|--------------------------|-----------------|--------------------------|
| Zugang Handrücken | <input type="checkbox"/> | Flugzeugrettung | <input type="checkbox"/> |
| Hose zerschneiden | <input type="checkbox"/> | Tunnelrettung | <input type="checkbox"/> |
| Shirt zerschneiden | <input type="checkbox"/> | Schiffsrettung | <input type="checkbox"/> |
| Ins Wasser gehen | <input type="checkbox"/> | Autounfall | <input type="checkbox"/> |
| Höhenrettung | <input type="checkbox"/> | | |
| Höhlenrettung | <input type="checkbox"/> | | |

... zu folgendem bin ich nicht bereit:

Einverständniserklärung



Frau / Herr

.....
Vorname, Name (ggf. gesetzliche_r Vertreter_in)

.....
Straße, Hausnummer

.....
Postleitzahl

.....
Wohnort

Hiermit willige ich ein, dass ich; mein_e/user_e Tochter_Sohn

.....
Vorname, Name

.....
geboren am

während der Teilnahme an Veranstaltungen des Deutschen Roten Kreuzes durch einen seitens des Deutschen Roten Kreuzes beauftragten Fotografen fotografiert wird und die entstandenen Fotos zum Zweck der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) genutzt werden dürfen.

Diese Einwilligung umfasst die unwiderrufliche Übertragung sämtlicher Rechte für jegliche Nutzung und Veröffentlichung an den von ihr_ihm im oben genannten Rahmen angefertigten Aufnahmen auf das DRK. Das DRK darf die produzierten Bilder ohne jede zeitliche, örtliche und inhaltliche Einschränkung selbst oder durch Dritte, die mit dessen Einverständnis handeln, ungeachtet der Übertragungs-, Träger- und Speichertechniken (insbesondere elektronische Bildverarbeitung) publizistisch zur Illustration und zu Werbezwecken verwenden. Das schließt insbesondere die Veröffentlichung in Publikationen und im Internetauftritt des DRK mit ein.

Ich bin damit einverstanden, dass die Bilder mit anderen Bildern, Texten oder Grafiken kombiniert, beschnitten, verändert oder modifiziert werden können.

Mir ist bewusst, dass mir/uns dafür keine Vergütung gezahlt werden muss.

.....
Datum

.....
Unterschrift (ggf. Unterschrift der_des Sorgeberechtigten)

Ich bin über 14 Jahre alt und erkläre hiermit meine Einwilligung in alle vorstehenden Punkte.

.....
Datum

.....
Unterschrift der_des Minderjährigen

Jugendrotkreuz
Leiter_in Notfalldarstellung
Musterstraße 112
12345 Musterstadt
Tel.: 000 123456-0
Fax: 000 123456-11
www.nd-muster.de
info@nd-jrk.de

„Das Rote Kreuz – Eines für Alle!“

Liebe_r.....,

seit mehr als 150 Jahren begeistern die Grundsätze des Roten Kreuzes die Menschen weltweit. Auch du bist herzlich eingeladen, dir von unserer starken Gemeinschaft ein eigenes Bild zu machen!

Wir freuen uns, dass du dich für unser Team Notfalldarstellung interessierst. Sicher hast du einige Fragen und Vorstellungen dazu.

Bei einem ersten „Schnuppertreffen“

am.....,
um.....,
in.....,

freuen wir uns, dich kennenzulernen und dir Rede und Antwort zu stehen.

Danke für eine kurze Terminbestätigung bis zum unter..... .

Mit freundlichen Grüßen

Name
Position

Jugendrotkreuz
Leiter_in Notfalldarstellung
Musterstraße 112
12345 Musterstadt
Tel.: 000 123456-0
Fax: 000 123456-11
www.nd-muster.de
info@nd-jrk.de

Mitarbeit im Team Notfalldarstellung

Liebe Eltern,

Ihr_e Tochter_Sohn hat sich für die Teilnahme im Team Notfalldarstellung in unserem Jugendrotkreuz entschieden.

Unsere Treffen sind an jedem Dienstag im Monat, in den Räumlichkeiten des Jugendrotkreuzes in der Musterstraße 12, und beinhaltet das Schminken von Wunden und das Üben der realistischen Notfalldarstellung in Form von Mimen. Natürlich wird Ihr Kind dabei nicht allein gelassen, sondern dabei von ausgebildeten Notfalldarsteller_innen begleitet und betreut.

Ihr Kind ist im gesamten Zeitraum, in welchem es sich bei uns aufhält, versichert. Sie und Ihr Kind gehen keinerlei rechtliches oder finanzielles Risiko ein. Die Verantwortung liegt ganz bei dem_r ausgebildeten Jugendleiter_in und dem_der Leiter_in Notfalldarstellung.

Sollten Sie Fragen zur Notfalldarstellung haben, die Ihr Kind nicht beantworten kann, rufen Sie mich einfach an. Für Tipps und Anregungen bin ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Name

Leiter_in Notfalldarstellung

Mit beigefügtem Bogen beantragt die genannte Einrichtung (z. B. DRK-Kreisverband, Verein) eine Inhouse-Schulung beim Bildungswerk des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt. Die Lehrgänge stehen Mitgliedern aus allen Gemeinschaften offen. Die Teilnehmezahl für Inhouse-Schulungen beträgt mindestens 10 und maximal 15 Personen.

Bitte füllen Sie die jeweilige Anfrage zum gewünschten Lehrgang aus und senden Sie diese unterschrieben spätestens 8 Wochen vor dem Wunschtermin der Inhouse-Schulung an die unten stehende Kontaktadresse. Nach Eingang der Anfrage erhalten Sie ein Angebot zur Durchführung des Lehrgangs.

Seminare, die als Inhouse-Schulung gebucht werden können:

Jugendleiterausbildung

Umfang: 53 Unterrichtseinheiten
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Erste Hilfe-Nachweis (nicht älter als 2 Jahre), bei DRK-Mitgliedern Nachweis RKE

Leitungskräfteschulungen

→ **Leitungskräfteausbildung**

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten pro Modul (1 oder 2 Module buchbar)
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, persönliche Eignung, Nachweis RKE, Amt (insbesondere im JRK) oder Bereitschaft dazu

→ **Leitungskräftefortbildung**

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten pro Modul (1 oder 2 Module buchbar)
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, persönliche Eignung, Nachweis RKE, Amt (insbesondere im JRK)

Notfalldarstellung

→ **Grundlehrgang**

Umfang 16 Unterrichtseinheiten
Voraussetzungen: Mindestalter 14 Jahre, Erste Hilfe-Nachweis (nicht älter als 2 Jahre)

→ **Aufbaulehrgang Module Schminken, Darstellen oder Planen/Durchführen von Übungen**

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten pro Modul (1 oder 2 Module buchbar)
Voraussetzungen: Grundlehrgang Notfalldarstellung, praktische Erfahrungen in der Notfalldarstellung, Sanitätsdienst- oder vergleichbare Ausbildung

→ **Fortbildung**

Umfang: 12 Unterrichtseinheiten
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Nachweis über Teilnahme an Aufbaulehrgang oder Aus- bzw. Weiterbildung in Notfalldarstellung

Kontakt

DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Tel.: 0391/61068941
Fax: 0391/61068949
E-Mail: @sachsen-anhalt.drk.de

Angaben der Einrichtung

Anschrift (DRK-Kreisverband oder Verein/Einrichtung)

Verantwortliche Person (Vorname, Name, Anschrift)

Kontakt (Mobilnummer, Festnetz, Mail)

Erreichbarkeit der verantwortlichen Person für Rückfragen (Wochentag, Uhrzeit)

Gewünschte Seminare

(bitte ankreuzen)

Jugendleiterausbildung

Leitungskräfteschulung

→ **Leitungskräfteausbildung** **Leitungskräftefortbildung**

Notfalldarstellung

→ **Grundlehrgang** **Fortbildung**

→ **Module** **Anderes:**

- **Schminken**
- **Darstellen**
- **Planen/Durchführen von Übungen**

Sonstige Schulung:

Geplante Teilnehmer_innenzahl

Terminwünsche (bitte 3 Terminvorschläge angeben)

Geplanter Veranstaltungsort (Einrichtung, Straße, Ort, Telefonnummer)

Weitere Anmerkungen

Ort, Datum

Unterschrift der verantwortlichen Person

Stempel und Unterschrift
Verband/Verein/Einrichtung



Bewerbung AG

Rückmeldung zur Arbeitsgruppe

Jugendrotkreuz im DRK Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.



**Jugendrotkreuz im
DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.**
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg
Tel.: 0391 61068941
Fax: 0391 61068949
E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
www.jrk-sachsen-anhalt.de

Name, Vorname:

Ich möchte mich in der AGengagieren, weil

.....
.....
.....

Das kann ich in die AG an Kompetenzen/Erfahrungen einbringen:

.....
.....
.....

Das möchte ich außerdem noch mitteilen:

.....
.....

Meine Kontaktdaten sind

Tel.:

Postanschrift:

E-Mail:

Ich stimme zu, dass meine Kontaktdaten im Rahmen der AG-Arbeit an andere weiter gegeben werden dürfen.

ja nein

Datum, persönliche Unterschrift:

Bei minderjährigen Bewerberinnen/Bewerbern ist die Unterschrift einer sorgeberechtigten Person erforderlich

Datum, Unterschrift:



Jugendrotkreuz
im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg

Tel.: 0391 610689-41
Fax: 0391 610689-49

E-Mail: jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de
Internet: www.jrk-sachsen-anhalt.de

